



Netzwerk BNE der Dozierenden | Deutsche Schweiz

## Transdisziplinäre Lern- und Lehrprozesse, methodische Zugänge zu einer BNE

Input - Praxisbeispiele - Diskussion – Infos aus den PH

Mittwoch 19. Juni 2019 | 9:30-15:30 Uhr | PHBern | Bern

Wie kann im Unterricht mit unterschiedlichen Werten und Normen oder nicht eindeutigen Lösungen umgegangen werden? Wie könnte das Transformationsverständnis meiner Hochschule aussehen und wie kann ich damit positiv zu einer Transformation in Richtung Nachhaltiger Entwicklung beitragen? Was sind Merkmale der inter- und transdisziplinären Wissensgenerierung und wie kann diese vermittelt werden?

**impulse** zu Bildung für  
Nachhaltige Entwicklung (BNE)

**PHBern**  
Pädagogische Hochschule

**éducation21**

Kontakt: [maja.holenstein@education21.ch](mailto:maja.holenstein@education21.ch) | 031 321 00 36

# Programm

- 08.45 Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli**
- 09.30 Begrüssung, Programm und Ablauf des Tages**
- 09.40 Inter- und transdisziplinäre Wissensgenerierung: Merkmale und Vermittlung**  
Referat  
Dr. Gabriela Wülser, Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz (td-net)  
Franziska Oswald, *éducation21*
- Diskussion**
- 10.30 Pause**
- 11.00 Workshops** (parallele Durchführung)
- 12.15 Mittagessen\*** in der Mensa (fakultativ)
- 13.30 Workshops** (parallele Durchführung)
- 14.45 BNE-Infos aus den PH und Abschluss des Tages**
- 15.30 Ende des Netzwerktreffens**
- Moderation:** Maja Holenstein, *éducation21*

---

## Ort

Pädagogische Hochschule PHBern (Raum B103)  
Fabrikstrasse 8, 3012 Bern.  
*Anreise und Lageplan*

## Zielgruppe

BNE-interessierte Dozierende von Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz (alle Stufen und (Fach-)Bereiche); Mitglieder der Arbeitsgruppe BNE von swissuniversities.

## Organisation

Maja Holenstein (*éducation21*); in Zusammenarbeit mit Anne-Marie Gafner Knopf (PHBern) und Nina Simonett (PHBern)

## Anmeldung

Bitte bis am **1. Juni 2019** unter:  
[www.education21.ch/de/Netzwerk-BNE-der-Dozierenden](http://www.education21.ch/de/Netzwerk-BNE-der-Dozierenden)  
(Anmeldeformular in der rechten Spalte).

## Information

Maja Holenstein, *éducation21*  
[maja.holenstein@education21.ch](mailto:maja.holenstein@education21.ch)

\*Das Mittagessen bezahlen die Teilnehmenden vor Ort selber. Wenn Sie in der Mensa vor Ort essen möchten, geben Sie dies bitte im Online-Anmeldeformular an.

## Abstract zum Hauptreferat

Dr. Gabriela Wülser, Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz (td-net)  
Franziska Oswald, éducation21

# Inter- und transdisziplinäre Wissensgenerierung: Merkmale und Vermittlung

Um die Auseinandersetzung mit komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen gezielter unterstützen zu können, haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler transdisziplinäre Forschungsansätze entwickelt. Sie unterscheiden sich von disziplinären Ansätzen durch die Einbindung von Akteuren aus der Praxis und die Beteiligung an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Dadurch ist eine Auseinandersetzung mit normativen Orientierungen unumgänglich. In der Bildung stecken die Vermittlung diesbezüglicher

theoretischer Grundlagen wie auch das erforderliche erfahrungsbasierte Lernen noch in den Kinderschuhen. Das Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz (td-net) setzt hier auf das Format Massive Open Online Course (MOOC), fallbezogene Methodenworkshops und projektbasiertes Coaching. Der Input wird diese Punkte näher ausführen und Verbindungen zur BNE aufzeigen.

# Inter- und transdisziplinäre Methoden

In der inter- und transdisziplinären Generierung von Wissen treffen nicht nur verschiedene Perspektiven auf ein gesellschaftliches Problem aufeinander. Die am Prozess Beteiligten besitzen aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung auch verschiedene Denkstile. Diese müssen zueinander in Bezug gesetzt werden, damit Zusammenarbeit überhaupt möglich wird. Das Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz (td-net) stellt in seiner open Access online Toolbox Methoden zur Verfügung, die dabei helfen ([transdisciplinarity.ch/toolbox](http://transdisciplinarity.ch/toolbox)). Im Workshop werden ein bis zwei dieser Methoden kurz erläutert und in Kleingruppen ausprobiert. Der Fokus liegt auf der Unterscheidung von Wissen zur Sachlage, zu Zielen und zu Veränderungsmöglichkeiten (Three types of knowledge tool) sowie auf der Klärung der Rolle verschiedener einzubindender Akteure. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Austausch zum Gelernten und dem Wert solcher Methoden.

## Wie (B)NE an unserer Institution Hochschule integrieren?

### Anwendungsbeispiel und Übung mit einer «Theory of Change»

«Wie könnte das Transformationsverständnis (‘Theory of Change’) meiner Institution/ Hochschule aussehen und wie kann ich damit positiv zu einer Transformation in Richtung Nachhaltiger Entwicklung beitragen?» Der Workshop wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit geben, sich nach einer kurzen Einführung gemeinsam dieser Frage zu widmen: wir setzen das Werkzeug der Theory of Change (oder Wirkungshypothese) ein und prüfen es am eigenen Wirkungsbereich innerhalb der Institution/Hochschule. Als Beispiel wird die Theory of Change der Universität Bern im Bezug auf der Integration der nachhaltigen Entwicklung in die Lehre vorgestellt und die Wertediskussion mit dem Beutelsbacher Konsens diskutiert.

#### Workshop

A

---

#### Leitung

Dr. Gabriela Wülser (Vormittag) oder Dr. Sibylle Studer (Nachmittag), Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung der Akademien der Wissenschaften Schweiz (td-net)

---

#### Moderation

Franziska Oswald, [education21](mailto:education21)

#### Workshop

B

---

#### Leitung

Lilian Trechsel und Dr. Anne Zimmermann, Centre for Development and Environment, Universität Bern

---

#### Moderation

Anne-Marie Gafner, PHBern

---

Findet nur am Nachmittag statt

# Herausforderungen einer BNE mit einem neuen Konzept adaptiven Unterrichts begegnen

Lehrpersonen bewegen sich bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung auf Glatteis – herausfordernd sind im Unterricht beispielsweise der Umgang mit unterschiedlichen Schülervorstellungen, Werten und Normen, ungewisser Zukunftsorientierung, nicht eindeutigen Lösungen und psychologischen Barrieren.

Im Workshop wird ein neues Konzept für einen adaptiven Unterricht vorgestellt, mit dem sich verschiedene Perspektiven direkt in der Lernsituation systematisch, flexibel und für alle nachvollziehbar aufeinander beziehen lassen. Verschiedene Praxiserprobungen zeigen, dass diese Form des adaptiven Unterrichts Lehrpersonen und Lernende gleichermaßen unterstützt im Umgang mit den erwähnten Herausforderungen und sich dieses Konzept insbesondere auch für die Lehrpersonenbildung im Rahmen einer BNE eignet. Das Konzept wurde auf Stufe Sek II erprobt, im Workshop wird ein Transfer auf Stufe Sek I angeregt.

## Workshop

---

C

### Leitung

Matthias Probst, Fachdidaktik Geografie  
Sekundarstufe II, PHBern

---

### Moderation

Nina Simonett, PHBern